

DER KÖNIG DER KUGELBAHNBAUER STELLT IM LUDOLAND – FESTIVAL DER SPIELE AUS

Vom 31. März bis 2. April 2023 verwandelt sich die Region Klewenalp in ein riesengrosses Spielparadies. Dabei können von Stans über Ennetbürgen bis nach Seelisberg in verschiedenen Spielwelten über hundert verschiedene Spiele bestaunt und ausprobiert werden. Seien es traditionelle Holzspiele in Buochs, bekannte und unbekannte Brettspiele in Ennetbürgen, ein spannendes Krimi-Dinner in Emmetten oder die kunstvollen und filigranen Kugelbahnen vom Künstler Alain Schartner in Seelisberg.

Seit 46 Jahren baut Alain Schartner Kugelbahnen aus Kupferdraht. In seinen Kunstwerken wirbeln Glasmurmeln, Metallkügelchen oder sogar Basketballbälle auf verschlungenen Wegen dem Ausgang zu. Bis zu 8 verschiedene Kugelbahnen vereinen sich in einigen Kunstwerken und der Betrachter weiss gar nicht mehr, welcher Glasmurmeln er folgen soll. Jede rast in ihrer eigenen Bahn auf verschlungenen Wegen ihrem Ziel zu. Die eine dreht einen Looping, die andere lässt sich mit einem Riesenrad nach oben katapultieren und wieder eine andere flitzt hin und her, um wie alle anderen Glasmurmeln im gleichen Zielkörperchen anzukommen. Die Kugelbahnen von Alain Schartner entstehen ganz ohne Bauplan, Skizzen oder Ähnliches. «Meistens fange ich mit einem Gestell an und löte mit Kupferdraht von oben nach unten filigrane Geflechte, wo sich die Murmeln später ih-

ren kurvenreichen Weg nach unten bahnen», erklärt Alain Schartner. «Wie das Kunstwerk am Schluss aussieht, stellt sich erst im Laufe der Arbeit heraus. Wichtig ist, dass die Kugel immer schön rollt. Der Lauf muss ausgewogen und spannend sein.» Oft baut er Klangelemente wie Glocken, Steine und Xylophonplättchen ein, worauf die Murmeln beim Runterflitzen Kindermelodien wie «Alle meine Entchen» erklingen lassen. Bei grösseren Kugelbahnen baute Alain Schartner auch schon mal einen Kugellift ein, so dass die Glasmurmeln nach oben transportiert werden und die Kugelbahn nonstop betrieben werden kann. «Das Gesamtbild fasziniert mich bei jedem Bahnbau», meint er, «die Bahn muss stimmig sein und mir gefallen. Wenn es am Schluss auch noch dem Betrachter gefällt, ist es umso schöner.»

Seit 2009 ist Alain Schartner hauptberuflich freischaffender, selbstständiger Künstler und stellt in seinem Atelier in Wettingen seine Kugelbahnen her. Seine erste Kugelbahn baute er mit 15 Jahren im Werkunterricht. Bereits damals war für ihn klar, dass er in Zukunft noch viele Bahnen bauen wird. «Angetrieben hat mich der Gedanke, etwas zu bauen, das es noch nicht gibt und gleichzeitig auch funktioniert», erklärt er im Interview. Bis heute hat er sicher schon über 2000 Kugelbahnen gebaut. Je nach Grösse der Bahn wendet er zwischen sechs Stunden bis vier Mona-

ten auf. Die grösste Kugelbahn, die Alain Schartner je erschaffen hat, steht im Innenhof des Spitals Limmattal in Schlieren. Neun Meter hoch, sechs Meter breit und zehn Meter tief das sind die Masse. Statt kleiner Murmeln rollen Kugeln mit einem Durchmesser eines Basketballs hinunter. Eine weitere Outdoorbahn hat er für die Stadt Baden angefertigt. Diese fünf Meter hohe Kugelbahn ist an einer Wand befestigt und als Murmeln dienen Bocciakugeln.

Nun stellt der Kugelbahn-Künstler während dem Ludoland – Festival der Spiele einige seiner kleineren bis mittelgrossen Kunstwerke im Hotel Bellevue in Seelisberg aus. Gleichzeitig dürfen die Besucher an verschiedenen Arbeitsplätzen unter der Anleitung von Alain Schartner eigene Kugelbahnen mit Kupferdraht löten.

*Daniela Gröbli
Fotos: Alain Schartner*



Alain Schartner – Kugelbahnbauer

Ludoland – Festival der Spiele

Stans – Ennetbürgen – Buochs –
Beckenried – Emmetten – Seelisberg

Freitag, 31. März bis Sonntag,
2. April 2023

www.ludoland.ch